Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 201. Dienstag, den 30. August **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27., 28. und 29. August 1842.

Die Herren Kaufleute W. Lepp und W. Giesbrecht aus Tiegenhoff, R. Kummer aus Marienburg, A. Heldt aus Berlin, A. Ruland aus Bremen, Herr Regierungs-Assessor R. Schulzen aus Billabek in Pommern, Herr Gutsbesitzer G. Schulzen aus Clebow bei Stettin, Herr Kaufmann E. Reiß aus Carlsruhe, log. im Engl. Hause. Der Landrath und General-Landschaftsrath Herr Graf von Rittberg nebst Familie und Gefolge auf Stangenberg, Herr Pfarrer Bertling aus Wotzlaff, die Herren Landwirthe Sintenis aus Polleben, Hoffmeyer aus Eisleben, Herr Seminarlehrer Bühring aus Marienburg, Herr Kaufmann J. F. Neese aus Bielefeld, Frau von Kamecke nebst Fräulein Tochter aus Cöslin, Fräulein von Hellermann aus Carzin, die Herren Gutsbesitzer Parpart aus Dorposch, von Palecki aus Kyowe, Frau Baronin von Drachenfels, Stiftsdame zu St. Anna in München, aus Dresden, Herr Justiz-Commissarius Schüler aus Riesenburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Raabe aus Breitenfelde, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Plachowski nebst Familie aus Stargard, v. Louzewski nebst Familie aus Sullenczin, Frau Gutsbesitzerin v. Krempska aus Plock, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rittergutsbesitzer Pätow nebst Familie aus Breitenfelde in Westpreußen, Herr Polizei-Bürgermeister und Lieutenant Nauschinski aus dem Groß-Herzogthum Posen, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Muttrai aus Königsberg, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kammergerichts-Assessor J. Matthias nebst Frau Gemahlin aus Berlin, Herr Gutsbesitzer L. Liedke aus Lowinek, Herr Hauptmann a. D. v. Kczewski aus Thorn, Herr Rittmeister Zeising aus Rakewitz, Herr Kaufmann Aschenheim aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Ersatz-Aushebung für 1842.

Die Aushebung des dem stehenden Heere für das Jahr 1842 zu gestellenden Ersatzes wird in unserm Verwaltungsbezirke nach den unten angegebenen Termins- und Ortsbestimmungen überall von Morgens 8 Uhr in den darin bezeichneten Städten auf dem Rathhause, vorgenommen werden. Bei der zu diesem Geschäfte verordneten Departements-Ersatz-Commission führen Seitens des Militairs der Herr General-Major und Brigade-Commandeur Kowalzig, von Seiten des Civils der Herr Regierungs-Assessor v. Meusel als Stellvertreter des abwesenden Militair-Departements-Raths Herrn Grafen v. Bülow, den Vorsitz.

Ein jeder zur Gestellung bestimmte und durch seine landräthliche Behörde vor diese Commission geladene Militairpflichtige, welcher gesetzliche Ansprüche auf einstweilige Zurückstellung zu haben glaubt, hat seine diesfällige Reclamation durch Vorlegung glaubwürdiger Bescheinigungen der Departements-Ersatz-Commission in den Aushebungsterminen vorzulegen, zugleich aber auch nachzuweisen, daß derselbe in vorgeschriebener Art sein Gesuch zuvörderst bei der Kreis-Ersatz-Commission angebracht, von letzterer aber nicht berücksichtigt, sondern zur Entscheidung der Departements-Ersatz-Commission verwiesen worden ist

Nach beendigtem Aushebungs-Geschäfte können dergleichen Anträge, die weder bei den Kreis-Revisionen noch im Aushebungstermine zur Sprache gebracht worden sind, nicht berücksichtigt werden.

Zeit- und Ortsbestimmung der Militair-Ersatzaushebung im Regierungsbezirke Danzig für das Jahr 1842:

Montag,	den 12.	September 1842,	Aushebung	im	Kreise	Elbing,
Mittwoch,	» 14.	»	»	»	»	Marienburg,
Donnerstag,	» 15.	»	»	»	»	Pr.-Stargardt,
Sonnabend,	» 17.	»	»	»	»	Berent,
Montag,	» 19.	»	»	»	»	Carthaus,
Mittwoch,	» 21.	»	»	»	»	Neustadt,
Freitag,	» 23.	»	»	»	»	Landkreise Danzig,
Sonnabend,	» 24.	»	»	»	»	Stadtkreise Danzig,

Danzig, den 23. August 1842.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Oekonom Julius Johann August Rosien von Hundertmark und die Jungfrau Renate Florentine Wohlert haben mittelst gerichtlichen Vertrags vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 24. August 1842.

Königl Land- und Stadtgericht.

3. Es soll das Recht zur Ueberfahrt von Personen, Thieren und Sachen auf Kähnen über den bei Neufähr die Dünen durchbrechenden Weichselstrom plus licitando verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf
Dienstag, den 13. September a. c., Vormittags 9 Uhr,
in dem Gasthofe der Wittwe Hoffmann zu Neufähr vor dem Herrn Steuer-Rath v. Tilly angesetzt, zu welchem Termin Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitations-Bedingungen bei uns zur Einsicht offen liegen, auch im Termine selbst nochmals bekannt gemacht werden sollen, und daß vom Pächter eine Caution, welche dem einjährigen Pacht-Betrage gleichkommt, mindestens aber von 15 Rthlr. im Licitations-Termin bestellt werden muß.

Danzig, den 25. August 1842.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

4. Es soll das Recht zur Ueberfahrt von Personen, Thieren und Sachen über die Weichsel bei Bohnsack mittelst einer daselbst einzurichtenden Fähranstalt plus licitando verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf
Dienstag, den 13. September a. c., Vormittags 11 Uhr,
im Gasthofe der Madame Zoll zu Bohnsack vor dem Herrn Steuer-Rath von Tilly angesetzt, und werden Pachtlustige zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Licitations-Bedingungen bei uns zur Einsicht offen liegen auch im Termin selbst wiederholt bekannt gemacht werden sollen, und daß vom Pächter eine Caution welche dem einjährigen Pachtbetrage gleichkommt, mindestens aber von 50 Rthlr. im Licitations-Termin bestellt werden muß.

Danzig, den 25. August 1482.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

5. Im Termine den 29 September, Morgens 10 Uhr hieselbst, vor Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Velthusen, soll das Grundstück Petershagen sub. 50., bestehend aus einem Wohnhause, Stalle, Scheune, Garten und Land von überhaupt drei Morgen 226 Quadrat-Ruthen im Tiegenhagenschen Pfarrlande, zu emphyteutischen Rechten besessen, dem Römisch katholischen Pfarrbenificio zu Tiegenhagen gehörig, an den Meistbietenden verpachtet und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Tiegenhoff, den 13. August 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

T o d e s f a l l.

6. Den am 22. d. M., um 8½ Uhr Abends, an der Gallen-Ruhr erfolgten sanften Tod meiner Ehegattin Justina geborne Burrucker, im noch nicht vollendeten 66sten Lebensjahre, melde ich mit tief betrübtem Herzen allen hohen Gönnern und Freunden, die in Liebe an meinem harten Schicksal Theil nehmen.

Salaterei bei Marienwerder, den 25. August 1812.

Der Haupt-Zoll-Amts-Controleur a. D. Günther.

E n t b i n d u n g.

7. Die Entbindung seiner Frau von einem Knaben zeigt ganz ergebenst an
Rheinfeld, den 27. August 1842. v. Kleist,
Adl. Gutsbesitzer und Landrath.

Anzeigen.

8. **Gegenantwort.** Der Mechanikus Herr Heinrich Bauer in Danzig hat bekannt gemacht: „daß der Glockengießergeselle Joh. Groß der am 28. „Juli d. J. von ihm entlassen wurde, unterm 13. d. M. für das Vertrauen gedankt „habe, welches ihm von verschiedenen Ortschaften, für die er Glocken gegossen zu „haben vorgiebt, zu Theil geworden sei, worauf er (Bauer) sich veranlaßt finde, „zu erwiedern, daß die von Groß aufgenannten Glocken in seiner (Bauers) Gießerei „gegossen, und Groß als Geselle dabei theilweise thätig gewesen sei.“ — Hierauf meine Gegenantwort: Daß ich die Glockengießerei von Grund aus — wie man sagt, von der Pike auf — erlernt und betrieben habe, folglich auch Geselle gewesen sein muß, liegt in der Natur der Sache. Das Zeugniß, welches Herr H. Bauer mir unterm 7. d. M. u. J. in Danzig ausstellte, lautet wörtlich, von seiner Hand geschrieben und mit seinem Petschaft besiegelt, also: „Der Glockengießergehilfe Johann Groß ist bei mir drei und ein halbes Jahr als Werkführer engagirt gewesen, und hat sich während dieser Zeit zu meiner Zufriedenheit betragen. „Solches bescheinige ich ihm auf sein Verlangen.“ — Wenn ich nun in der Gießerei des Herrn Bauer, der ein geschickter Mechanikus, aber kein Glockengießer ist, $3\frac{1}{2}$ Jahre lang Werkführer gewesen bin, so folgt daraus, daß die Kirchenglocken, welche während dieser Zeit in seiner Gießerei gegossen wurden durch mich gegossen worden sind, und ich dabei nicht „als Geselle nur theilweise thätig gewesen“ sein kann. Freilich braucht der Glockengießermeister bei seiner Arbeit auch mechanische Hilfe und Menschenkräfte, wie schon jeder Deutsche aus Schillers Liede von der Glocke weiß; Herr Bauer, hat sich also über meine Leistungen nicht deutlich ausgedrückt. Verwandte und Freunde des Herrn Bauer, die bei dem Guß der Glokken zugegen waren, können, und die Fabrikgesellen und Arbeiter des Herrn Bauer werden es bezeugen, daß ich die Formen und den Guß der Kirchenglocken allein gemacht habe. — Daß die von mir aufgenannten Glocken — in der Kirche zu Neufahrwasser, Bohnsack, Damnau, Gerdauen, Kriefkohl und andern Orten auch von mir selbst gegossen worden, zeigt die Inschrift auf denselben, z. B. auf der Kirchenglocke in Kriefkohl: „gegossen bei Heinrich Bauer in Danzig von J. Groß, Glockengießer.“

Ich bin jetzt in der Glockengießerei der Frau Wittwe Eupinno zu Königsberg i. Pr. (Neuer Markt № 17.) als Werkführer engagirt, übernehme alle Arbeiten im Fach der Gießerei, als Glocken und Feuerspritzen, Gelb- und Messingarbeiten, und werde mich beeifern, solche zur Zufriedenheit des verehrten Publikums in Hinsicht auf Dauerhaftigkeit, Billigkeit und rasche Ausführung zu besorgen. Ich bitte demnach um gütiges Vertrauen. Herr Heinrich Bauer aber wird mich, wie ich hoffe, nunmehr nicht mehr nöthigen, mich nochmals gegen ihn öffentlich vertheidigen zu müssen.

Königsberg, den 27. August 1842.

Johann Groß,
Glockengießer,
aus Irrland gebürtig.

9\. **Im Schauspielhause zu Danzig.**

Heute Dienstag, den 30. August, wird, dem laut stürmenden Zuruf (Hierbleiben!) genügend, noch eine Darstellung scheinbarer Zauberei des Hofkünstlers W. Frickel, und mimisch-plastische Bajaderen-Vorstellung der Herren Pasquale Ferale aus Rom, Julius und Schumann, stattfinden. Anfang Abends 8 Uhr. Das Nähere die Zettel.

W. Frickel,
Hofkünstler Sr. Majestät des Königs
von Griechenland.

10\. Dienstag, den 30. August c., Abends 9 Uhr, findet eine Herren-Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein statt, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen

die Vorsteher.

11\. Eine alt-englische Uhr, welche 8 Tage geht und einen Wecker hat, wird gesucht Lastadie № 438.

12\. Von Dienstag, den 30. August ab, geht das Dampfboot von **Fahrwasser** um 7 Uhr Abends bis nach dem **Johannisthor** und um 8 Uhr nach dem Strohdeich.

Die Fahrt von $8\frac{1}{2}$ Uhr von Fahrwasser hört mit diesem Tage auf.

13\. Heute im **Schahnasjanschen Garten** musikalische Unterhaltung von den Geschwistern Fischer.

14\. **Heute** findet die bereits angezeigte Eröffnung meiner neuen, elegant eingerichteten Kegelbahn statt. Die Musik wird von den Trompetern des Königl. Hochlöbl. 1sten Leib-Husaren-Regiments ausgeführt. Das Entree ist frei. Hiezu lade ich ganz ergebenst ein. Funk, Gastwirth, Burgstraße № 1815.

15\. ☞ Es ist am vorigen Freitag, den 27. Aug. im Gasthause auf der Westerplatte ein Hut verwechselt worden, den man gegen den rechten Erdbeermarkt 1315. in Empfang zu nehmen bittet.

16\. Den 27. dieses, Abends, ist vor der Thür des Juweliers Damme, Wollwebergasse, ein Sonnenschirm verloren gegangen. Man bittet denselben im Laden daselbst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

17\. Es wird für ein junges Mädchen von höchst achtbaren Eltern vom 1. October d. J. ab, gegen zu zahlende Pension eine Aufnahme in einer anständigen Familie gesucht. Außer einem Zimmer zum ungestörten Studium im Gesange und der Musik wird besonders eine freundliche Aufnahme zur Bedingung gemacht.

Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen, im Intelligenz-Comtoir unter H. M. H. abgegeben.

18\. Vom Olivaer Thor kommend links von der Allee und am Galgenberge sind circa 7 Morgen culmisch Hafer auf dem Halme billig zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse № 918. um 9 Uhr Morgens.

19. So eben erhielt ich ein Lager von 500 Stück diverse Gesellschaftsspiele, welche ich zu Fabrikpreisen verkaufe.

J. A. Gudauner aus Tyrol.

20. Nach der Natur ausgestopfte Schaukelpferde empfing und empfiehlt

J. A. Gudauner aus Tyrol,
in den langen Buden.

21. Nach vorhergehenden Annoncen ist meine Bude in den langen Buden nicht die Erste vom hohen Thor herein, sondern die Zweite mit meiner Firma bezeichnet.

J. A. Gudauner aus Tyrol.

22. Hiermit erlaube ich mir einem Hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nach diesem Dominik die Leipziger Messe und die Fabrikstädte meiner Branche, um die Einkäufe für nächste Weihnachten, bereisen werde, sonach auch jede kleine Commission, es mag sein was es will, zur Besorgung annehme, und meine diversen Artikel in den Dominiksbuden, als: **Kinderspielwaaren,** feine Reit- und Fahrpeitschen, Carlsbader Damen-Toiletten, Gummi-Träger, Platina-Feuerzeuge, extra feine Reißzeuge, feine Bleistifte, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Haarbürsten, **Dosen** 2c., diese letzten Dominikstage, um nur so viel als möglich zu räumen zu herabgesetzten Preisen sehr billig verkaufe.

J. A. Gudauner aus Tyrol.

Da mein Bruder hier als Concurrent ist, erlaube ich mir zu bemerken, daß meine Bude vom hohen Thor herein **nicht die Erste,** sondern die Zweite nach dem Holzmarkt ist.

23. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der da Lust hat das Klempner-Handwerk zu erlernen, der findet eine Lehrstelle Heil. Geistgasse № 942.

24. Ein kleines Haus mit freier Aussicht oder eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben und allem Zubehör, wird zum 1. Oktbr. d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter X. beliebe man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

25. Bestellungen auf frische Lachsforellen pro Stück 5 Sgr., werden angenommen Wollwebergasse № 1989.

26. Die erste Bude auf der langen Brücke vom Krahnthor kommend, und die letzte vom grünen Thor kommend, ist Umstände halber zu vermiethen und die darin vorhandenen Waaren sind billig zu verkaufen; letztere bestehen in Tragbändern, Strümpfen, Schuhen, Kämmen 2c. Näheres Langgarten im Hospitals-Gebäude № 26.

Vermiethungen.

27. Brabank № 1777. ist eine Wohngelegenheit von 2 Zimmern, Boden und kleiner Küche, an kinderlose oder einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

28. Neugarten № 485. ist 1 Stube, Pferdestall und Remise zu vermiethen.

Auctionen.

29. Mittwoch, den 31. August c., Morgens 10 Uhr, sollen in der Niederlage des Königl. Seepackhofes auf gerichtliche Verfügung folgende, zur Kaufmann Sackschen Concurs-Masse gehörige unversteuerte Weine, als:

12 Oxhoft St. Estephe, 2 Oxhoft Cetter Côtes, 1 Trommel Tavel, 1 Stück Picardan, 1 Oxhoft Muscat, 1 dito Malaga, 1 Piepe Madeira, 1 Both Roussillon, $1\frac{1}{2}$ dito Portwein, 1 Anker Armagnac, 1 dito Cognac und 2 Oxhoft Jamaica-Rum, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

30. Freitag, den 2. September 1842, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Rüpitz zu Ohra (neben dem deutschen Kaffeehause) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden:

11 Tischtücher, 12 Servietten, 16 feine und 16 ord. Handtücher, Frauenwäsche, Bett- und Kissenbezüge, 1 gr. Umschlagetuch, 4 Frauenkleider, mehrere Damen-Mäntel von Tuch und Thybet, 1 schwarzblauer und 1 schwarzbrauner tuchener Manns-Ueberrock und andere Kleidungsstücke, verschiedenes Mobiliar und Küchengeräthe, rc.

Fiedler, Auctionator.
Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. **En gros und en detail**

empfehlen **zu sehr billigen Preisen** ihr noch vorräthiges Lager von **Messern, Scheeren, Nadeln** und **Neusilber-Waaren** von **bester Qualität** und eigner Fabrik.

Wilh. Schmolz & Comp., Fabrikanten aus Solingen,
in den langen Buden die 7te vom hohen Thor links.

32. Fischmarkt, „goldene Karosse", steht ein Esel-Hengst mit Sielengeschirr zum Verkauf.

33. Französische Zuckerbirnen auch Weinbirnen sind billig zu verkaufen Burgstraße № 1661.

34. **Billiger Ausverkauf.**

Hut- und Haubenbänder die 5 und 6 Sgr. gekostet haben, werden für 2—3 Sgr. a Elle verkauft in der Bude Breitgasse, Faulengassen-Ecke.

35. Die erste Sendung **englischer Strickwolle** erhielt so eben u. empfiehlt die Seide-, Band- und Leinwand-Handlung von F. Momber,
Brodtbänkengasse № 702.

36. **Schubert & Meier, aus Jöhstadt in Sachsen,**
in den Langenbuden ohnweit des hohen Thores, erhielten so eben noch eine neue Sendung feiner gestickter Kragen in Tüll und Mull, Manschetten, Haubenfonds und dergl., empfehlen dieselben nebst ihrem großen Lager von Tülls und Spitzen, um damit aufzuräumen zu auffallend billigen Preisen.

37. **Holländische Rauchtabacke**
in 1/1-, 1/2-, 1/4-℔-Paqueten in 12 verschiedenen Sorten aus der Fabrik von
W. S. Bruggemeyer & Co. in Amsterdam
erhielt und empfiehlt Eduard Kuss,
Langgasse Nro. 402.

38. Zwirngasse № 1156 ist 1 Guitarre von gutem Ton billig zu verkaufen.

39. **F. W. Bolle, Cravatten-Fabrikant aus Berlin**
empfiehlt noch zu sehr billigen aber festen Preisen:

seidne Taschentücher	1 Rthlr. 5 Sgr.
sehr gute halbseidne Schlipse . .	25 „
Schlips-Tücher	1 „ 5 „
gewirkte Englische Shawls . . .	15 bis 20 Sgr.

ganz feine weiße Chemisetts, Kragen zum Umlegen und Manschetten, Westen-Zeuge zu sehr billigen Preisen. Sein Stand ist in den langen Buden vom hohen Thor rechts die erste.

Wechsel- und Geld-Cours
Danzig, den 29 August 1842

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204¼	204½
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¾	99¼
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	96½	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	169
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—